

Schlussbericht Branchensounding



Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage.....	3
2.	Durchführungszeitraum und Methodik.....	4
3.	Zielgruppen	5
4.	Eckdaten.....	6
5.	Allgemeine Feststellungen	8
6.	Berufsspezifische Befunde	9
6.1	Summary Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ (AA), 4 Jahre	9
6.1.1	Eckdaten	9
6.1.2	Feststellungen.....	9
6.2	Summary Automatiker/in EFZ (AU), 4 Jahre.....	10
6.2.1	Eckdaten	10
6.2.2	Feststellungen.....	10
6.3	Summary Automatikmonteur/in EFZ (AM), 3 Jahre	11
6.3.1	Eckdaten	11
6.3.2	Feststellungen.....	11
6.4	Summary Elektroniker/in EFZ (ET), 4 Jahre	12
6.4.1	Eckdaten	12
6.4.2	Feststellungen.....	12
6.5	Summary Konstrukteur/in EFZ (KR), 4 Jahre	13
6.5.1	Eckdaten	13
6.5.2	Feststellungen.....	13
6.6	Summary Mechanikpraktiker/in EBA (MP), Polymechaniker/in EFZ (PM), Produktionsmechaniker/in EFZ (PR)	14
6.6.1	Eckdaten Mechanikpraktiker/in EBA, 2 Jahre	14
6.6.2	Eckdaten Polymechaniker/in EFZ, 4 Jahre	14
6.6.3	Eckdaten Produktionsmechaniker/in EFZ, 3 Jahre.....	15
6.6.4	Feststellungen.....	15
7.	Anhang	17
7.1	Ansprechpartner der Branche	18
7.2	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	19

1. Ausgangslage

Das sogenannte «Branchensounding» ist eine Analyse der im Rahmen des Projekts FUTUREMEM erarbeiteten Konzepte. Zu dieser Analyse wurden Betriebe eingeladen. Sie wurden gebeten, das neue Konzept der Handlungskompetenzorientierung aus Sicht des Arbeitsmarktes einzuschätzen.

Die Ziele waren:

1. die angepassten Inhalte der betrieblichen Ausbildungspraxis aufzuzeigen, und
2. eine Rückmeldung zur Wirkung der neu «verpackten» Bildungsinhalte einzuholen.

Die Trägerschaft begründet diesen Zwischenschritt mit der zeitgleichen Revision von acht beruflichen Grundbildungen und der daraus resultierenden Komplexität. Würden die Kernelemente des neuen Konzepts einer Konsolidierung durch die Berufsbildenden der Betriebe entzogen, bestünde in der betrieblichen Ausbildungspraxis hinsichtlich der Akzeptanz ein grosses Umsetzungsrisiko.

Die Berufsfachschulen und üK-Ausbildungszentren wurden durch ihre Vertreter/innen via Arbeitsgruppenleitende in den bestehenden Arbeitsgruppen des Projekts FUTUREMEM ins Branchensounding einbezogen. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Kommission Berufsentwicklung (KBE) der Kantone wurden über die Ziele, das Vorgehen und die Notwendigkeit des Branchensoundings von der Trägerschaft orientiert.

Das neue berufspädagogische Konzept im Projekt FUTUREMEM soll in der gesamten Branche auf eine breite Akzeptanz stossen. Deshalb ist die vorzeitige Einbindung aller Branchenmitglieder relevant. Das Branchensounding ersetzt nicht die Anhörung, sondern ist als ein Zwischenschritt zu sehen. Damit wird eine solide Branchen-Basis für die weiteren Anhörungen mit Einbezug sämtlicher Stakeholder gelegt.

2. Durchführungszeitraum und Methodik

Das Branchensounding wurde in Form einer Online-Umfrage durchgeführt. Interessierte wurden über einen Massenversand und über die Webseite von FUTUREMEM zur Teilnahme eingeladen. Das Branchensounding war vom 3. Februar 2023 bis 1. März 2023 zur Beantwortung offen. Das Branchensounding konnte in der gewünschten Sprache ausgefüllt werden. Zur Auswahl standen Deutsch, Französisch und Italienisch. Zu Beginn der Umfrage wurden die Personalien erhoben. Die Umfrage gliederte sich danach in zwei Teile:

Der Teil 1 wurde berufsspezifisch erstellt und entsprechend den acht beruflichen Grundbildungen in acht Unterkapitel gegliedert. Die Unterkapitel wurden identisch aufgebaut. Die Teilnehmenden erhielten die Gelegenheit, sich anhand des Qualifikationsprofils und der Handlungskompetenzübersicht einen Überblick zu verschaffen. Anschliessend wurde anhand von ausgewählten Handlungskompetenzen das neue Konzept der Handlungskompetenzorientierung aufgezeigt. Die Arbeitssituationen, Leistungskriterien und Leistungsniveaus der Berufe wurden beim Teil 1 exemplarisch aufbereitet. Zudem wurden Daten für die Durchlässigkeit zwischen den Berufen, zu Englisch und den Landessprachen erhoben.

Im Teil 2 wurden die Teilnehmenden gebeten, Bemerkungen zu den von ihnen ausgewählten Handlungskompetenzen und Leistungskriterien anzubringen.

3. Zielgruppen

Das Branchensounding richtete sich an Schweizer Betriebe, die Lernende in mindestens einem der acht MEM-Berufe ausbilden. Angeschrieben wurden Betriebe der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz.

Es nahmen auch Geschäftsführerinnen und -führer, Prüfungsexpertinnen und -experten sowie Ausbildungs- und Fachverantwortliche am Branchensounding teil, nebst den vorerwähnten Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern.

4. Eckdaten

Berufe	KR	AA	PM	PR	MP	ET	AU	AM	
Lehrzeit [Jahre]	4	4	4	3	2	4	4	3	
Lehreintritte (2021)*	480	150	1'257	444	171	440	774	176	Total
Teilnahmen gesamt	97	26	222	130	38	62	139	50	764**
Deutsch gesamt	73	20	167	99	25	28	92	43	547
Französisch gesamt	15	5	43	27	13	17	32	4	156
Italienisch gesamt	9	1	12	4	0	17	15	3	61
Teil 1 beendet	43	10	85	50	10	22	58	16	294
Teil 2 beendet	0	1	8	3	1	4	2	2	21

Tabelle 1: Eckdaten Branchensounding

* Stand: April 2022, Quelle: Berufliche Grundbildung (inkl. Qualifikationsverfahren) (SBG-SFPI), BFS

Berufe	Abkürzung	Dauer
Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ	AA	4 Jahre
Automatiker/in EFZ	AU	4 Jahre
Automatikmonteur/in EFZ	AM	3 Jahre
Elektroniker/in	ET	4 Jahre
Konstrukteur/in EFZ	KR	4 Jahre
Mechanikpraktiker/in EBA	MP	2 Jahre
Polymechaniker/in EFZ	PM	4 Jahre
Produktionsmechaniker/in EFZ	PR	3 Jahre

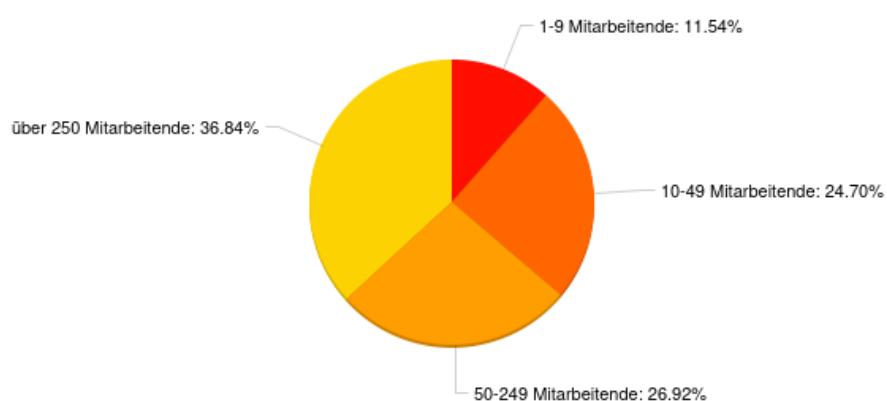
Abbildung 1: Legende zu den Berufen

Teilnahmen gesamt	N = 497
Deutsch gesamt	n = 353
Französisch gesamt	n = 100
Italienisch gesamt	n = 44

Tabelle 2: Teilnahmen gesamt und pro Sprache

Hinweis zu den Tabellen 1 und 2: **764 Teilnehmende (siehe Tabelle 1) stehen zu 497 Personen («Köpfen», siehe Tabelle 2). Das heisst: Von den 497 Personen haben diverse Personen mehr als einen Beruf bearbeitet.

Von den 3'000 angeschriebenen Betrieben haben 497 Personen das Branchensounding ausgefüllt, womit die Rücklaufquote bei 16,6 % lag. Teilnahmen wurden als gültig gekennzeichnet, wenn mindestens eine Frage beantwortet wurde.



Unternehmen mit über 250 Mitarbeitenden stellen mit 36.8% den grössten Anteil der teilnehmenden Personen, gefolgt von mittleren Unternehmen (26.9%), kleinen Unternehmen (24.7%) und Mikrounternehmen (11.5%).

Abbildung 2: Grösse der Unternehmen, in denen die Teilnehmenden angestellt sind

5. Allgemeine Feststellungen

Die Möglichkeit, sich fundiert aus der Perspektive des Arbeitsmarkts einzubringen, wurde von einem Grossteil der Befragungsteilnehmenden geschätzt. Aus Sicht des Projektleitungsteams wurde ein gutes Ergebnis erzielt. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Zusammenhänge der exemplarischen Handlungskompetenzen, Leistungskriterien und Leistungsniveaus sowie das Konzept der Handlungskompetenzorientierung gut verstanden und von der Branche gut aufgenommen wurden. Davon ausgenommen sind die Handlungskompetenzen des Handlungskompetenzbereichs «d: Übernehmen von betrieblicher Verantwortung». Letztere wurden von den Teilnehmenden als (eher) nicht marktgerecht taxiert. Sie gaben an, dass die Lernenden den beruflichen Ansprüchen des Handlungskompetenzbereichs «d» am Ende der beruflichen Grundbildung (eher) nicht gerecht werden. Das Niveau und der Umfang der Handlungskompetenzen des Handlungskompetenzbereiches «d» wurden als zu hoch eingestuft.

Die Durchlässigkeit zwischen den Berufen wurde insgesamt positiv beurteilt: Die Mehrheit der Teilnehmenden stimmt zu, dass mit dem neuen Konzept die Durchlässigkeit in den MEM-Berufen erhöht werden kann und dass diese zu Effizienzgewinnen führen sowie einen wichtigen Beitrag zu einer flexiblen Grundbildung leisten kann.

Ein weiterer Aspekt betrifft den Erwerb einer zusätzlichen Sprache. Dieser Aspekt wurde von den Teilnehmenden unterschiedlich beantwortet. Die diesbezüglichen Einschätzungen sind den Berufskapiteln (unter Ziff. 6) zu entnehmen.

Um den Leseaufwand gering zu halten, ist der vorliegende Schlussbericht bewusst knappgehalten. Die vorerwähnten berufsspezifischen Feststellungen werden in den nachfolgenden Abschnitten summarisch erläutert. Die grafischen Auswertungen sind dem Dokument «Grafische Auswertung des Branchensoundings» zu entnehmen.

Hinweis: Zu Beginn der berufsspezifischen Kapitel finden sich statistische Angaben zu den Berufseinstiegen der entsprechenden beruflichen Grundbildung(en). Diese Angaben dienen einerseits als Vergleichswerte in Bezug zu den Personen, die am Branchensounding teilgenommen haben. Andererseits vermittelt die Anzahl der Berufseinsteiger/innen einen Überblick über die unterschiedlichen Mengengerüste sowie deren Entwicklung über die Jahre 2018 bis 2021.

Die Feedbacks der Befragungsteilnehmenden, ihre Empfehlungen und Bemerkungen wurden von den Berufsverantwortlichen (siehe Ziff. 7.1) unter der Leitung des berufspädagogischen Begleiters besprochen, beurteilt und sofern möglich umgesetzt.

6. Berufsspezifische Befunde

6.1 Summary Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ (AA), 4 Jahre

6.1.1 Eckdaten

Insgesamt haben 26 Personen den berufsspezifischen Teil des Lehrberufes AA ausgefüllt. Von den 26 teilnehmenden Personen haben 10 Personen (38%) den Teil 1 beendet.

In der Tabelle 3 sind die Personen nach den Sprachen gegliedert, in der sie am Branchensounding teilgenommen haben.

Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
n = 20	n = 5	n = 1	n = 26

Tabelle 3: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (AA)

Aus der Tabelle 4 wird ersichtlich, wie viele Lernende in den angegebenen Perioden in die entsprechende Berufslehre eingestiegen sind.

2018	2019	2020	2021	Gesamtbestand 2021 (ohne Abbrüche)
167	186	193	150	696

Tabelle 4: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (AA) (Quelle BFS)

6.1.2 Feststellungen

Das neue Konzept der beruflichen Grundbildung AA wird insgesamt positiv eingeschätzt und erhält von den Umfrageteilnehmenden eine breite Zustimmung.

Vereinzelt wird in Frage gestellt, ob Kleinbetriebe in der Lage sind, die Lernenden des Berufes AA intern auf einem CAD-System auszubilden.

Englisch oder die Einführung einer zweiten Landessprache als Wahlpflicht soll nicht auf einem zu hohen Niveau unterrichtet werden. So wird das Sprachniveau B1 von einigen Teilnehmenden als zu hoch eingestuft.

6.2 Summary Automatiker/in EFZ (AU), 4 Jahre

6.2.1 Eckdaten

Insgesamt haben 139 Personen den berufsspezifischen Teil des Lehrberufes AU ausgefüllt. Von den 139 teilnehmenden Personen haben 58 Personen den Teil 1 beendet (42%).

In der Tabelle 5 sind die Personen nach den Sprachen gegliedert, in der sie am Branchensounding teilgenommen haben.

Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
n = 92	n = 32	n = 15	n = 139

Tabelle 5: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (AU)

Aus der Tabelle 6 wird ersichtlich, wie viele Lernende in den angegebenen Perioden in die entsprechende Berufslehre eingestiegen sind.

2018	2019	2020	2021	Gesamtbestand 2021 (ohne Abbrüche)
747	783	768	774	3'072

Tabelle 6: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (AU) (Quelle BFS)

6.2.2 Feststellungen

Die Umfrageteilnehmenden haben die Pflicht- und Wahlpflichthandlungskompetenzen aus den Handlungskompetenzbereichen a, b und c als marktgerecht und den Anforderungen der beruflichen Grundbildung entsprechend beurteilt.

Im Handlungskompetenzbereich «d: Übernehmen von betrieblicher Verantwortung» gibt es, wie bereits erwähnt, die grössten Anpassungen. Die Pflichthandlungskompetenzen d1-d4 wurden als zu weitreichend beurteilt.

Die Handlungskompetenzen d1-d3 werden für alle Berufe vereinfacht. Die Handlungskompetenz d4 wurde ersatzlos gestrichen.

Die Wahlpflichthandlungskompetenzen d5-d7 werden vereinfacht und sektorielle Ansprüche mit dem Kontext «in MEM-Industrie-Sektoren» subsumiert.

6.3 Summary Automatikmonteur/in EFZ (AM), 3 Jahre

6.3.1 Eckdaten

Insgesamt haben 50 Personen den berufsspezifischen Teil des Lehrberufes AM ausgefüllt. Von den 50 teilnehmenden Personen haben 16 Personen den Teil 1 beendet (32%).

In der Tabelle 7 sind die Personen nach den Sprachen gegliedert, in der sie am Branchensounding teilgenommen haben.

Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
n = 43	n = 4	n = 3	n = 50

Tabelle 7: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (AM)

Aus der Tabelle 8 wird ersichtlich, wie viele Lernende in den angegebenen Perioden in die entsprechende Berufslehre eingestiegen sind.

2018	2019	2020	2021	Gesamtbestand 2021 (ohne Abbrüche)
152	165	160	176	501

Tabelle 8: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (AM) (Quelle BFS)

6.3.2 Feststellungen

Die Pflicht- und Wahlpflichthandlungskompetenzen aus den Handlungskompetenzbereichen a, b und c wurde von den Umfrageteilnehmenden als marktgerecht und zutreffend für zukünftige Berufspersonen eingestuft.

Im Handlungskompetenzbereich «d: Übernehmen von betrieblicher Verantwortung» gibt es auch hier die grössten Anpassungen. Die Pflichthandlungskompetenzen d1-d3 werden nach dem Umbau der 4-jährigen und 3-jährigen Lehren niveaugerecht angepasst.

Der Begriff «MEM-Industrie» wird durch den Begriff «MEM-Industrie-Sektoren» ersetzt. Zusätzlich werden die Handlungskompetenzen d4 und d5 umformuliert. Dadurch kann der spezifische Sektor d7 in der «Übersicht der Handlungskompetenzen» weglassen werden. Dieser wird im Anhang 2 der Bildungsverordnung separat aufgeführt. Daraus resultiert eine grössere Flexibilität für die spezifischen Sektoren, ohne sich im Detail festzulegen. Die «alte» Handlungskompetenz d5 wird in den Handlungskompetenzbereich b (neu b7) verschoben. Die «alte» Handlungskompetenz d6 wird mit der «alten» Handlungskompetenz c4 in der «neuen» Handlungskompetenz c4 zusammengefügt.

6.4 Summary Elektroniker/in EFZ (ET), 4 Jahre

6.4.1 Eckdaten

Insgesamt haben 62 Personen den berufsspezifischen Teil des Lehrberufes ET ausgefüllt. Von den 62 teilnehmenden Personen haben 22 Personen den Teil 1 beendet (35%).

In der Tabelle 9 sind die Personen nach den Sprachen gegliedert, in der sie am Branchensounding teilgenommen haben.

Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
n = 28	n = 17	n = 17	n = 62

Tabelle 9: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (ET)

Aus der Tabelle 10 wird ersichtlich, wie viele Lernende in den angegebenen Perioden in die entsprechende Berufslehre eingestiegen sind.

2018	2019	2020	2021	Gesamtbestand 2021 (ohne Abbrüche)
439	424	427	440	1'730

Tabelle 10: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (ET) (Quelle: BFS)

6.4.2 Feststellungen

Die Handlungskompetenzen aus dem neuen Handlungskompetenzbereich a, die Handlungskompetenzen b1-b5 und die Wahlpflichthandlungskompetenz b6 wurden von den Umfrageteilnehmenden als marktgerecht und zutreffend für zukünftige Berufspersonen eingestuft. Die Wahlpflichtkompetenz b7 wurde kritisch bewertet, sodass einige Teilnehmende die Handlungskompetenz als Pflicht- statt Wahlpflichthandlungskompetenz einführen würden. Andere Teilnehmende hingegen würden die Wahlpflichthandlungskompetenz b7 aus dem Bildungsplan streichen. Insgesamt erhielt die Wahlpflichthandlungskompetenz b7 eine breite Unterstützung, sodass sie belassen wird.

Ein/e Elektronikerin/Elektroniker EFZ muss den ganzen Prozess umsetzen können. Darum wird auch das Layouten Teil der Ausbildung sein, auch wenn es dafür in grösseren Firmen Fachpersonen gibt.

Im Handlungskompetenzbereich c sind die Pflichthandlungskompetenzen als sehr gut bewertet worden, so auch die neue Handlungskompetenz c2. Für die Wahlpflichthandlungskompetenzen c3-c5 zeigen die Resultate eine gute Akzeptanz. Einige kritische Stimmen hat es zur Wahlpflichthandlungskompetenz c3 gegeben, weil der Inhalt dieser Handlungskompetenz als ein Thema von Informatiker/innen beurteilt wird. Um mit den vorliegenden Kompetenzen auch künftigen Anforderungen gerecht zu werden und es eine Schnittstelle Informatik-Elektronik braucht, wird die Wahlpflichthandlungskompetenz c3 als wichtig angesehen.

Einige Handlungskompetenzen des Handlungskompetenzbereichs d wurden als zu weitreichend beurteilt. Die Handlungskompetenzen d1-d3 werden für alle Berufe vereinfacht, d4 gestrichen. Die weiteren Wahlpflichthandlungskompetenzen d5-d10 wurden als gut bis sehr gut bewertet, insbesondere auch die neue Wahlpflichthandlungskompetenz d10 zu den technischen Systemen.

Die Zweitsprache wurde bis auf ein paar ablehnende Meinungen grundsätzlich als wünschenswert gesehen. Die Zustimmung ist für das Sprachniveau A2 klar höher als für B1. Eine Umsetzung durch Freikurse wäre denkbar.

6.5 Summary Konstrukteur/in EFZ (KR), 4 Jahre

6.5.1 Eckdaten

Insgesamt haben 97 Personen den berufsspezifischen Teil des Lehrberufes KR ausgefüllt. Von den 97 teilnehmenden Personen haben 43 Personen den Teil 1 beendet (44%).

In der Tabelle 11 sind die Personen nach den Sprachen gegliedert, in der sie am Branchensounding teilgenommen haben.

Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
n = 73	n = 15	n = 9	n = 97

Tabelle 11: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (KR)

Aus der Tabelle 12 wird ersichtlich, wie viele Lernende in den angegebenen Perioden in die entsprechende Berufslehre eingestiegen sind.

2018	2019	2020	2021	Gesamtbestand 2021 (ohne Abbrüche)
509	522	482	480	1'993

Tabelle 12: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (KR) (Quelle BFS)

6.5.2 Feststellungen

Die Pflicht- und Wahlpflichthandlungskompetenzen wurden grundsätzlich als marktgerecht beurteilt, ausser die «Projekt-Handlungskompetenzen», welche als eher schwierig eingestuft wurden. Aus den Ergebnissen konnte gefolgert werden, dass der Nutzen der Wahlpflichthandlungskompetenzen aktuell unklar ist. Die Handlungskompetenzen sind wie folgt zu unterscheiden:

- Pflichthandlungskompetenzen sind grundlagentechnische Handlungskompetenzen
- Wahlpflichthandlungskompetenzen sind als Erweiterungen zu verstehen, welche die Themen der Pflichthandlungskompetenzen vertieft aufnehmen.

Die Handlungskompetenz c5 und wenige Leistungskriterien werden aufgrund von Verständnisproblemen der Umfrageteilnehmenden umformuliert und präzisiert. Die Handlungskompetenz d4 wird aufgrund zu hoher Anforderungen aus dem Bildungsplan gestrichen.

Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass zum Teil der Mecano bzgl. der Flughöhe der Formulierungen der Leistungskriterien nicht korrekt verstanden wurde. Auch der Hintergrund betreffend die Industriesektoren ist den Teilnehmenden noch unklar. Den Werten der Leistungsniveaus wurde grundsätzlich zugestimmt.

Einige Terminologien wurden entweder nicht richtig übersetzt (und führten folglich zu Missverständnissen) oder waren - trotz jahrelanger Verwendung in den Bildungserlassen - den Teilnehmenden unbekannt.

Weitere Äusserungen gab es zum CAD. Die Verwendung von CAD ist an den Lernorten Betrieb und Berufsfachschule vorgesehen. Es wurde angeregt, das CAD auch in den überbetrieblichen Kursen zu verwenden und mit der Berufsfachschule abzustimmen.

Betreffend des Werkstattpraktikums wurde eine Praktikumsdauer von einem bis sechs Monaten gewünscht. Die Arbeitsgruppe KR belässt die Dauer bei vier Monaten.

Wie bei anderen Berufen wird auch beim KR die Zweitsprache als wünschenswert beurteilt. Eine Umsetzung durch Freikurse wäre denkbar.

6.6 Summary Mechanikpraktiker/in EBA (MP), Polymechniker/in EFZ (PM), Produktionsmechaniker/in EFZ (PR)

6.6.1 Eckdaten Mechanikpraktiker/in EBA, 2 Jahre

Insgesamt haben 38 Personen den berufsspezifischen Teil des Lehrberufes MP ausgefüllt. Von den 38 teilnehmenden Personen haben 11 Personen den Teil 1 beendet (29%).

In der Tabelle 13 sind die Personen nach den Sprachen gegliedert, in der sie am Branchensounding teilgenommen haben.

Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
n = 25	n = 13	Keine Teilnahmen	n = 38

Tabelle 13: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (MP)

Aus der Tabelle 14 wird ersichtlich, wie viele Lernende in den angegebenen Perioden in die entsprechende Berufslehre eingestiegen sind.

2018	2019	2020	2021	Gesamtbestand 2021 (ohne Abbrüche)
184	209	197	171	368

Tabelle 14: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (MP) (Quelle BFS)

6.6.2 Eckdaten Polymechniker/in EFZ, 4 Jahre

Insgesamt haben 222 Personen den berufsspezifischen Teil des Lehrberufes PM ausgefüllt. Von den 222 teilnehmenden Personen haben 85 Personen den Teil 1 beendet (38%).

In der Tabelle 15 sind die Personen nach den Sprachen gegliedert, in der sie am Branchensounding teilgenommen haben.

Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
n = 167	n = 43	n = 12	n = 222

Tabelle 15: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (PM)

Aus der Tabelle 16 wird ersichtlich, wie viele Lernende in den letzten Jahren in den Lehrberuf eingetreten sind.

2018	2019	2020	2021	Gesamtbestand 2021 (ohne Abbrüche)
1'385	1'419	1'335	1'257	5'396

Tabelle 16: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (PM) (Quelle BFS)

6.6.3 Eckdaten Produktionsmechaniker/in EFZ, 3 Jahre

Insgesamt haben 130 Personen den berufsspezifischen Teil des Lehrberufes PR ausgefüllt. Von den 130 teilnehmenden Personen haben 50 Personen den Teil 1 beendet (38%).

In der Tabelle 17 sind die Personen nach den Sprachen gegliedert, in der sie am Branchensounding teilgenommen haben.

Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
n = 99	n = 27	n = 4	n = 130

Tabelle 17: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (PR)

Aus der Tabelle 18 wird ersichtlich, wie viele Lernende in den angegebenen Perioden in die entsprechende Berufslehre eingestiegen sind.

2018	2019	2020	2021	Gesamtbestand 2021 (ohne Abbrüche)
446	515	507	444	1'466

Tabelle 18: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (PR) (Quelle BFS)

6.6.4 Feststellungen

Die Feststellungen der drei vorerwähnten Berufe (Ziff. 6.6.1 bis 6.6.3) werden zusammengefasst dargestellt, da sie sich auf alle Berufe beziehen.

Grundsätzlich werden die Pflicht- und Wahlpflichthandlungskompetenzen als marktgerecht beurteilt. Bei den Handlungskompetenzen d1-d3 wurde der Ausdruck «Projekte» mit «Projektleitung» gleichgesetzt und somit als zu umfangreich beurteilt. In allen drei Berufen wird neu der Ausdruck «projektorientierte Aufträge» eingesetzt. Die Handlungskompetenz d4 wird ersatzlos gestrichen, da das Niveau zu hoch angesetzt wurde. Die Handlungskompetenzen d6-d8 wurden als zu umfangreich bewertet. Deshalb werden diese Handlungskompetenzen hinsichtlich der Verantwortung abgeschwächt.

Aus den Ergebnissen entstand der Eindruck, dass nicht verstanden wurde, dass sich die Formulierung der Handlungskompetenzen auf die Austrittskompetenz am Ende der Lehrzeit bezieht. Zudem ist einigen Teilnehmenden unklar, dass minimal nur eine bzw. zwei der Wahlpflichthandlungskompetenzen gewählt werden müssen.

Die Aussage, dass die Leistungskriterien in den MEM-Berufen die Durchlässigkeit erhöhen, zu Effizienzgewinnen und einer wirksamen Grundbildung führen, wurde von den Teilnehmenden gutgeheissen. Auch die Leistungsniveaus wurden als ausgewogen und gut aufeinander abgestimmt beurteilt.

Zum Teil wurde nicht verstanden, dass CNC-Grundkenntnisse in der Handlungskompetenz b3 integriert sind. Eine Vertiefung der CNC-Grundkenntnisse ist in der Wahlpflichtkompetenz b5 möglich. Die Handlungskompetenz b3 wurde bewusst offen formuliert, damit in der Zukunft keine Einschränkungen entstehen. Eine genaue Definition erfolgt in den Industriestandards.

Es ist festzuhalten, dass reine Lohnfertigungsbetriebe kaum in der Lage sind, bei den Lernenden alle Pflichthandlungskompetenzen aufzubauen und zu entwickeln. Dieser Umstand existiert bereits heute. An der Berufsfachschule oder in den überbetrieblichen Kursen kann Grundlagenwissen vermittelt werden. In einem solchen Fall sind zusätzlich Kooperationen mit Partnerfirmen oder Ausbildungsverbänden anzustreben.

Wie auch bei anderen Berufen wurde in den Lehrberufen MP, PM und PR die Sichtbarkeit der Sektoren vermisst, da unterschiedliche Systeme über die Berufe hinweg angewendet wurden. Daher werden die Handlungskompetenzen mit «MEM-Industrie-Sektoren» ergänzt.

Die Ergebnisse zur Aussage «Eine Handlungskompetenz als Wahlpflicht zur Vertiefung der Englischkenntnisse oder einer der Landessprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch) auf dem Sprachniveau

A2 (grundlegende Kenntnisse) ist wünschenswert» lassen die These zu, dass die Frage missverständlich formuliert oder falsch verstanden wurde. Die Ergebnisse waren widersprüchlich. Der Widerspruch zeigte sich bei der zweijährigen Ausbildung, bei welcher eine Mehrheit der Teilnehmenden eine Zweitsprachen-Handlungskompetenz begrüsst. Es wird vermutet, dass die Vertiefung der deutschen Sprache in der Deutschschweiz auch als Wahlpflicht-Möglichkeit betrachtet wird, da in der 2-jährigen Lehre vermehrt Jugendliche mit Migrationshintergrund anzutreffen sind. Die vorherrschende Sprache in der jeweiligen Sprachregion wird jedoch als vorausgesetzt betrachtet und soll nicht explizit über eine Wahlpflichtkompetenz vertieft werden. Es handelt sich ausschliesslich um Fremdsprachen der Sprachregionen. Da das Interesse an einer Zweitsprache vorhanden scheint, wird der Berufsfachschule die Empfehlung abgegeben, berufsübergreifend Freikurse in Zweitsprachen anzubieten.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie zusätzliche Auskünfte?

Weitere Informationen zum Branchensounding sind dem Dokument «Fragebogen Branchensounding» und den Grafiken des Dokuments «Grafische Auswertung des Branchensoundings» zu entnehmen. Bei Fragen zum Entwicklungsstand der einzelnen Berufskonzepte des Projekts FUTUREMEM wenden Sie sich an die berufsverantwortliche Person (siehe Ziff. 7.1).

Für Auskünfte und bei Fragen zum Aufbau, zur Durchführung und Auswertung der Umfrage wenden Sie sich an:

eduxept AG

Schauplatzgasse 39 | 3011 Bern
Hauptbahnhofstrasse 12 | 4500 Solothurn
mail@eduxept.ch | +41 58 329 31 50
eduxept.ch | [LinkedIn](#)

Bern, im Mai 2023

7. Anhang

7.1 Ansprechpartner der Branche

7.2 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

7.1 Ansprechpartner der Branche

Vorname	Name	E-Mailadresse	Berufe
Thomas	Roeskens	t.roeskens@zs.swissmechanic.ch	Automatiker/in EFZ und Automatikmonteur/in EFZ
Beat	Müggler	b.mueggler@swissmem.ch	Elektroniker/in EFZ
Oliver	Schmid	o.schmid@swissmem.ch	Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
Michael	Kummer	m.kummer@swissmem.ch	Automatiker/in EFZ und Automatikmonteur/in EFZ
Markus	Näf	m.naef@swissmechanic.ch	Polymechaniker/in EFZ, Produktionsmechaniker/in EFZ, Mechanikpraktiker/in EBA
Joachim	Pérez	j.perez@swissmem.ch	Konstrukteur/in EFZ
Jürg	Brunner	j.brunner@swissmem.ch	Polymechaniker/in EFZ, Produktionsmechaniker/in EFZ, Mechanikpraktiker/in EBA

Tabelle 19: Ansprechpartner der Branche

7.2 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Legende zu den Berufen.....	6
Abbildung 2: Grösse der Unternehmen, in denen die Teilnehmenden angestellt sind.....	7
Tabelle 1: Eckdaten Branchensounding.....	6
Tabelle 2: Teilnahmen gesamt und pro Sprache	6
Tabelle 3: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (AA)	9
Tabelle 4: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (AA) (Quelle BFS)	9
Tabelle 5: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (AU).....	10
Tabelle 6: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (AU) (Quelle BFS).....	10
Tabelle 7: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (AM).....	11
Tabelle 8: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (AM) (Quelle BFS)	11
Tabelle 9: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (ET).....	12
Tabelle 10: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (ET) (Quelle: BFS).....	12
Tabelle 11: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (KR)	13
Tabelle 12: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (KR) (Quelle BFS)	13
Tabelle 13: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (MP)	14
Tabelle 14: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (MP) (Quelle BFS)	14
Tabelle 15: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (PM)	14
Tabelle 16: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (PM) (Quelle BFS)	14
Tabelle 17: Anzahl der Teilnehmenden pro Sprache (PR)	15
Tabelle 18: Anzahl der Berufslehreinsteiger/innen zwischen 2018 - 2021 (PR) (Quelle BFS)	15
Tabelle 19: Ansprechpartner der Branche.....	18